

in der Tätigkeit des Lichtbildners wird nun darin zu bestehen haben, aus der unendlichen Flut der Erscheinungen beschränkte Ausschnitte wohlüberlegt und kritisch auszuwählen; diese müssen so beschaffen sein, daß sie auch einer längeren Betrachtung standhalten... Die Berge kennt derjenige nicht, der nur hinaufwandert (oder gar nur fährt!) zu einem Schutzhaus und dort in den Tag hineinschläft, bis ihm die Sonne auf die Decke scheint!“ Karl Kolar

Österreichischer Naturschutzkalender

Das Jahr 1970 wurde vom Europarat zum Europäischen Naturschutzjahr deklariert. Dies besagt, daß in diesem Jahr Naturschutz als Thema bei verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen in den Mittelpunkt gestellt werden soll und daß weite Kreise der Bevölkerung mit den Problemen des Naturschutzes vertraut gemacht und sie zur Mitarbeit aufgerufen werden sollen. Neben dem Programm der Naturschutzbehörden der Bundesländer sieht auch der Naturschutzbund es als seine Pflicht an, zum Gelingen des Europäischen Naturschutzjahres 1970 auf heimatlichem Boden etwas beizutragen, und ruft deshalb auch alle seine Mitglieder und Freunde zur Mitwirkung auf.

Einzelheiten des Programms werden im Verlauf des Jahres 1969 kundgemacht werden. Derzeit geht es um die Absicht, entsprechend einem Beschluß der Präsidialsitzung vom 20. November 1968, ein qualitativ hochwertiges

Bildwerk herauszubringen. Es gelang, für diesen Gedanken den rühmlich bekannten Professor Dr. Adalbert Defner, Igl, zu gewinnen, der unserem Kreis angehört. Und wer kennt nicht den prachtvollen und landschaftlich herrlichen Bildkalender dieses Verlages? So ist also für das Naturschutzjahr 1970 u. a. die Herausgabe eines „Österreichischen Naturschutzkalenders“ beabsichtigt, der in 12 künstlerischen Farbfotos den bemerkenswerten Naturschutzgebieten und Naturdenkmälern gewidmet sein wird. Zudem sei noch darauf verwiesen, daß jedes einzelne Kalenderbild, ausgeschnitten als Ansichtskarte, praktisch und werbend für den Naturschutz verwendet werden könnte. Die Kosten dürften sich pro Stück als Vorzugspreis für unsere Mitglieder auf S 35.— stellen. Zur Feststellung der Auflagenhöhe, die bis in die Frühlingsmonate des Jahres 1969 erfolgen muß, ergeht daher die Bitte, schon jetzt bei der Geschäftsführung des Österreichischen Naturschutzbundes, Graz, Hamerlinggasse, Bestellungen anzumelden.

Wenn es möglich wäre, Firmen, Vereine, Schulen u. dgl. zu Sammelbestellungen zu gewinnen, könnte der Preis vermindert und die Wirkung dieser Aktion entsprechend vermehrt werden.

Diese Aktion geht jeden an, der das Europäische Naturschutzjahr und die Naturschutzarbeit in Österreich unmittelbar unterstützen möchte.

L I T E R A T U R R U N D S C H A U

Elfrune Wendelberger:

Zauberwelt der Alpenblumen

Mit einem botanischen Wegweiser von Gustav Wendelberger. Umschau-Verlag, Frankfurt am Main — Pinguin-Verlag, Innsbruck. 107 Seiten, 33 ganzseitige Farbbilder, S 118.—

Dieses Buch ist eine Liebeserklärung an die Alpenflora — warmherzig und einfühlend geschrieben, wie es vielleicht nur eine Frau vermag — und dabei doch wissenschaftlich richtig und bis ins kleinste Detail fachlich fundiert.

Tausend Wunder warten auf den Bergwanderer, der bereit ist, zu schauen und zu erleben: Gleichet doch ein Aufstieg von der Ebene bis zu den schnee- und eisbedeckten Gipfeln in botanischer Hinsicht einer Expedition von Mitteleuropa bis zum Nordpol. Eine unerhörte Mannigfaltigkeit auf kleinstem Raum, eine überwältigende Farben- und Formenfülle tut sich dabei vor uns auf. In jeder Höhenstufe begegnen wir anderen Pflanzen.

Viele Wohnungen hat der Berg für seine Blumenkinder bereit, und jeder Insasse hat seine eigenen Probleme. Wie es den Pflanzen

gelingt, sich in der feindlichen Umwelt zu behaupten, welche Spezialisten etwa für Schutthalden und Felswände, Spalten und Grade oder auch für Quellfluren und Schneeböden bereitstehen, das ist eines der reizvollsten Kapitel dieses Buches. Ein botanisch-touristischer Wegweiser führt schließlich zu den schönsten und interessantesten Blumenlandschaften der Alpen, zu der alterberühmten Seiser Alm, der Gamsgrube und dem Monte Baldo ebenso wie zu den inneralpinen Trockentälern, dem Wallis und Aostatal, und weiter in die Westalpenherrlichkeit des Lautaret, des Durancetals, des Mercantour.

Zwischen den Zeilen aber schwingt die unausgesprochene Bitte, mitzuhelfen am Schutz der Alpenpflanzen, auf daß sich noch fernste Generationen an den farbenfrohen Blütenwundern in Gottes eigenen Steingärten erfreuen mögen.

Heimische Vögel und ihr Schutz

Von Irmgard Engelhard. Pinguin-Verlag, Innsbruck 1968. 112 Seiten, 24 Farbtafeln. DM 19.80, S 138.—

Der Pinguin-Verlag bringt in seiner bekann-

ten naturkundlichen Reihe diesmal ein Vogelbuch heraus, das zwei Aufgaben erfüllen möchte: Etwa 100 unserer wichtigsten mitteleuropäischen Vögel, die wir in Garten, Wald und Flur beobachten können, werden mit allen wichtigen Daten, wie Lebensweise, Verbreitung, Ruf usw., eingehend beschrieben und mit wunderschönen Aquarellen naturgetreu vorgestellt.

Ein zweites Kapitel ist den vielfältigen Gefahren, die die Vögel in der heutigen Zivilisation bedrohen, gewidmet, wobei die Möglichkeiten aufgezeichnet werden, ihnen durch wirksame Schutzmaßnahmen zu begegnen. Den Vogelfreund werden besonders die zahlreichen Abbildungen für Futterstellen, Nisthäuschen und Vogeltränken erfreuen.

Das Buch ist ein fachlich fundierter Beitrag, um auf Grund von Kenntnissen aus dem Leben der Vögel unsere gefiederten Freunde mit Erfolg zu schützen. Dr. E. Wendelberger

Mein kleines Mineralienbuch

Von J. Ladurner und F. Purtscheller. 72 Seiten, 62 Farbfotos.

Das kleine Pilzbuch

Von Harald Riedl und Rotraud Farche. 72 Seiten, 60 Farbbilder. Umschau-Verlag, Frankfurt am Main — Pinguin-Verlag, Innsbruck.

In der naturkundlichen Taschenbuchreihe des Pinguin-Verlages sind wieder zwei neue Bücher erschienen, „Mein kleines Mineralienbuch“ und „Das kleine Pilzbuch“. Im Mineralienbuch beginnt der Verfasser mit einer Einführung über Form und Aufbau der Kristalle, setzt mit Kristallsystem, Härte und chemischer Zusammensetzung fort und bringt zum Schluß eine

systematische Beschreibung der einzelnen Kristalle. Der sehr lebendig geschriebene Text wird unterstützt durch 62 begeisternd schöne, naturgetreue Farbbilder, die auch den Laien erfreuen und manches Interesse wecken werden. Das kleine Pilzbuch ist ein handliches Taschenbuch, ideal geeignet, um auf Waldspaziergängen mitgenommen zu werden. Wer darin blättert, findet nicht nur ziemlich vollständig die Abbildungen unserer häufigsten Pilze, sondern erfährt auch noch allerhand vom Bau und Leben dieser seltsamen Pflanzen. Erfreulich ist ein übersichtliches Merkblatt über Verhalten bei Pilzvergiftungen sowie die Gegenüberstellung mehrerer essbarer Pilze mit ihrem giftigen Doppelgänger. Dr. E. Wendelberger

Karl Horneck

Auf Bergen zu Gast

Erinnerungen aus meinen Wanderungen in den Alpen; Verlag Das Berglandbuch, Salzburg und Stuttgart 1968, 206 S., 39 Abb. (6farbig), S 129.—.

Ein höchst sympathisches Buch! Der Titel sagt schon, daß der Autor alles „Bezwingen, Gipfelstürmen, einmalige Leistung“ und was dergleichen kaschiertes Grundverhalten unserer species mehr sein mag, durchaus ablehnt. Wenn ihr es nicht wissen solltet: Er ist auch Pädagoge aus Berufung. Denn dieses Buch ist vorzüglich für die Jugend gedacht. Es zeigt in seiner Bescheidenheit die Gefahren der Kletterei auf. Hie und da spricht Horneck vom 4., 5. Schwierigkeitsgrad, was seine wirkliche bergsteigerische Leistung zeigt, aber ohne jede Ruhmredigkeit.

Nehmt es euch zu Herzen in eurem Überschwang, jugendliche Gipfelstürmer!

L. Blei

BESINNLICHER AUSKLANG

Das alte Jahr

Von Paul Anton Keller

Nun, da das alte Jahr von hinnen geht,
bleibt uns noch immer ein erlauchtetes
Scheinen.

Es ist nicht tot und leer, wie manche
meinen,
und nichts in ihm mahnt an ein Nachtgebet.

In seinen Augen hat des Winters Weinen
vergeblich sich den Königsplatz erfleht.
Es schwindet still. Und nur der letzten,
reinen
Adventsgebärde ward die Stunde spät.

Vom Abend weiß es wenig; sein Panier
trägt einen Spruch auf Leid und Abschieds-
klage:
bedenk es, Mensch, nur du bist stets bei
dir —

was dir das Neujahr bietet, Glück und Plage,
im Schenken und im Fordern gleicht es mir.
In dir, o Mensch, halt ich ihm gleiche
Waage!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [1968_6](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturreisenschau. 253-254](#)